



GEBRAUCHS- UND PFLEGEANLEITUNG

DE | 3. AUSGABE

möbitech

SINCE 1990

INHALTSVERZEICHNIS

1 Allgemein – wichtige Informationen.....	S. 05
1.1 Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten	S. 05
1.2 Belastbarkeit	S. 05
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	S. 06
1.4 Raumklima	S. 06
1.5 Fußböden und Möbel	S. 06
1.6 Geruch	S. 07
1.7 Lichteinwirkung.....	S. 07
1.8 Toleranzen.....	S. 07
2 Polster und Sitzmöbel	S. 08
2.1 Allgemeine warentypische Produkteigenschaften.....	S. 08
2.1.1 Warentypische Eigenschaften	S. 08
2.1.2 Modellbedingte Eigenschaften.....	S. 08
2.1.3 Gebrauchseigenschaften	S. 08
2.2 Abfärben und Farbmigration	S. 08
2.3 Elektrostatische Aufladung	S. 08
2.4 Farbabweichungen.....	S. 09
2.5 Gebrauchslüster.....	S. 09
2.6 Straffe, legere und besonders legere Polsterung	S. 10
2.7 Lichtechtheit.....	S. 10

2.8 Pillingbildung	S. 10
2.9 Reibecktheit	S. 11
2.10 Sitzkomfort.....	S. 11
2.11 Sitzhärteunterschiede	S. 11
2.12 Wellen- und Faltenbildung.....	S. 12
2.13 Möbelstoffe und Eigenschaften.....	S. 12
2.13.1 Flachgewebe.....	S. 13
2.13.2 Webvelours.....	S. 13
2.13.3 Flockvelours/Flockware.....	S. 13
2.13.4 Mikrofaserstoffe/Wirbelfliese	S. 13
2.14 Reinigungs- und Pflegeanweisungen für Bezugsmaterialien .	S. 13
2.15 Kunstleder.....	S. 15
2.16 Lederarten und Eigenschaften	S. 16
2.16.1 Gedecktes Leder.....	S. 17
2.16.2 Anilin-Leder	S. 17
2.16.3 Rauleder.....	S. 17
2.17 Leder: Reinigung und Pflege.....	S. 18
2.18 Holzteile.....	S. 18
2.19 Metallgestelle	S. 19
2.20 Funktionsteile	S. 19

3 Gewährleistung..... S. 20



EINLEITUNG

Wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich zum Kauf eines MOBITEC Möbels entschieden haben. Damit Sie möglichst lange Freude an Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über die verschiedenen Eigenschaften, Nutzungsveränderungen, Umwelteinflüsse und Pflegehinweise Ihrer Möbel informieren.

Sie können durch Sorgfalt im Umgang mit Ihrem Möbel und mit der richtigen Pflege entscheidend zum Erhalt seiner ursprünglichen Schönheit beitragen.

Jedes Material, jede Oberfläche hat andere Eigenschaften und braucht eine entsprechende Pflege. Bitte lesen Sie diesen Gütepass aufmerksam durch und bewahren Sie ihn sorgfältig auf.



ALLGEMEIN – WICHTIGE INFORMATIONEN

1.1 Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Abmaßen Circa-Angaben entsprechen. Millimetergenaue Angaben können aufgrund der verwendeten Materialien und der Fertigungstechniken nicht garantiert werden. Rechnen Sie daher immer einen gewissen Spielraum ein.

Stiftung Warentest empfiehlt, ca. 5 cm Spielraum vom vorhandenen Platz abzuziehen.



Stellen Sie sicher, dass Armlehnstühle oder Sessel unter den Tisch geschoben werden können ohne die untere Tischkante oder eventuell unter der Tischplatte vorhandene Mechanismen zu berühren.

Sollten Sie ein Wackeln an den gelieferten Möbelstücken feststellen, testen Sie das Möbelstück an verschiedenen Stellen Ihrer Wohnung, um einen unebenen Boden als Ursache auszuschließen.

Um unschöne Druckstellen auf der Rückenlehne zu vermeiden, achten Sie darauf, Ihre Stühle nicht gegen die Tischkante zu schieben.

1.2 Belastbarkeit

Die Belastbarkeit von Armlehnen, Fußstützen, ... ist begrenzt. Diese sollten nicht mit dem vollen Körpergewicht belastet werden.

Alle unsere Stühle werden nach internationalen Normen getestet und haben eine geprüfte Belastungsgrenze von 110 kg.



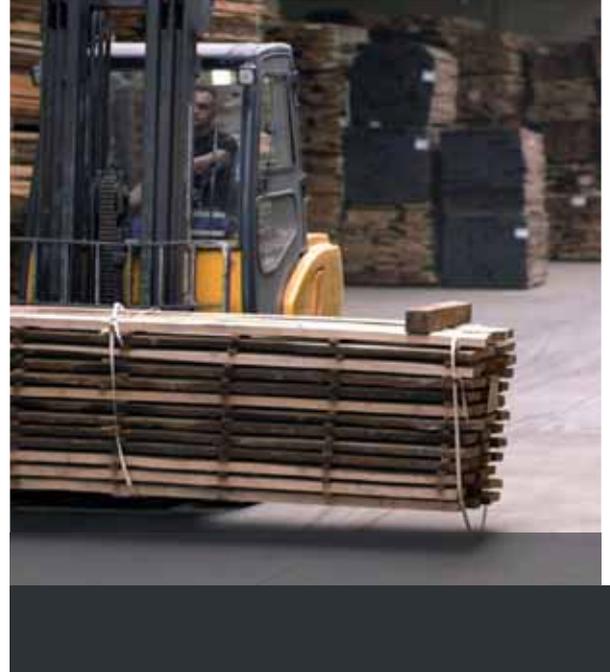
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bitte beachten Sie, dass unsere Möbel für den allgemeinen Wohnraum, nicht für Außenbereich oder Bad geeignet sind.

1.4 Raumklima

Die empfohlene Jahresdurchschnittstemperatur für Innenräume beträgt 18-21 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 45-55 %. Dieses Klima ist nicht nur für die Gesundheit des Menschen wichtig, auch Ihre Möbel profitieren davon.

Holz als hygroskopischer Werkstoff nimmt ständig Feuchtigkeit aus der Umgebung auf und gibt diese wieder ab. Bei längerfristigen Abweichungen vom empfohlenen Klima beginnt das Holz wieder zu arbeiten. Dies kann ein Reißen, Verziehen oder Schwund zur Folge haben und so bei Stühlen ein Wackeln verursachen.



Im Allgemeinen sollten Sie darauf achten, Ihre Möbel nicht in unmittelbarer Nähe aktiver Heizquellen zu platzieren, da nicht nur Holz, sondern auch Leder und Stoff hiervon negativ beeinflusst werden, austrocknen und reißen können.

1.5 Fußböden und Möbel

Um Ihre Fußböden und Möbel zu schützen, sollten Sie bereits beim Kauf darauf achten, dass die Stuhlgleiter bzw. Rollen (harte Böden) für den Bodenbelag Ihrer Stellfläche geeignet sind. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen ggf. gesonderte Schutzunterlagen angebracht werden. Dies liegt in der Verantwortung des Käufers.

Die Wichtigkeit des richtigen Gleiters sollte nicht unterschätzt werden, da so nicht nur unangenehme Geräusche und ein frühzeitiger Verschleiß der Gleiter vermieden werden können, sondern auch die Langlebigkeit des Stuhlgestells positiv beeinflusst wird.

Beachten Sie, dass Sie die Stühle nach der Bodenreinigung erst wieder auf einem vollständig getrockneten Boden absetzen. Andernfalls kann es nach einiger Zeit zu einer Geräuschbildung im Gebrauch kommen. Um dann zu

kontrollieren, ob diese durch die Gleiter verursacht wird, testen Sie den Stuhl bitte auf einem anderen Untergrund (z.B. Teppich).

1.6 Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich je nach Material und Zusammensetzung. Hierbei handelt es sich um den warentypischen Eigengeruch, welcher sich aber im Laufe der Zeit größtenteils verflüchtigt.

Die Intensität des Geruchs wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankungen, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und -dauer, Empfindlichkeit der Person, ...

Durch häufiges Lüften und Abwischen mit einem nebelfeuchten Tuch nimmt der Geruch ab. Nach dem Reinigen die Oberfläche immer nachtrocknen.

Bitte beachten Sie die speziellen Pflegehinweise für unser Anilin- und Rauleder.

Vergessen Sie nicht, dass Materialien wie Leder oder Holz immer einen gewissen Eigengeruch behalten werden.

1.7 Lichteinwirkung

Nicht nur Sonneneinstrahlung, auch starkes Kunstlicht, wie Halogenleuchten, beeinflussen und verändern die Oberfläche Ihrer Möbel im Laufe der Zeit. Je nach Material kann das Möbel heller oder dunkler werden.

Eine absolute Lichtechtheit kann nie erreicht werden. Daher ist es wichtig Ihre Möbel vor direkter Lichteinwirkung zu schützen. Dies ist besonders in Südzimmern mit großen Fenstern zu beachten, da andernfalls ein Ausbleichen bereits nach wenigen Wochen möglich ist.

1.8 Toleranzen

Fertigungstechnische Toleranzen sind in der industriellen Serienproduktion von Möbeln nicht zu vermeiden. Liegt die Abweichung bei Farbe, Struktur und Abmaßen innerhalb der nationalen und internationalen Normen oder im unerheblichen Bereich, stellt dies keinen Sachmangel dar.



2.1 Allgemeine warentypische Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion, Verarbeitung und Preis sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese bei späteren Veränderungen aus normalem, natürlichem Gebrauch keinen Sachmangel darstellen:

2.1.1 Warentypische Eigenschaften

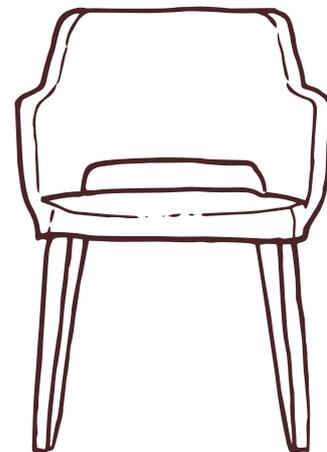
Resultieren aus speziellen Materialeigenschaften (z.B. Narben im Leder, Sitzspiegel bei bestimmten Stoffen)

2.1.2 Modellbedingte Eigenschaften

Optisches Erscheinungsbild eines Modells (z.B. legere oder straffe Polsterung)

2.1.3 Gebrauchseigenschaften

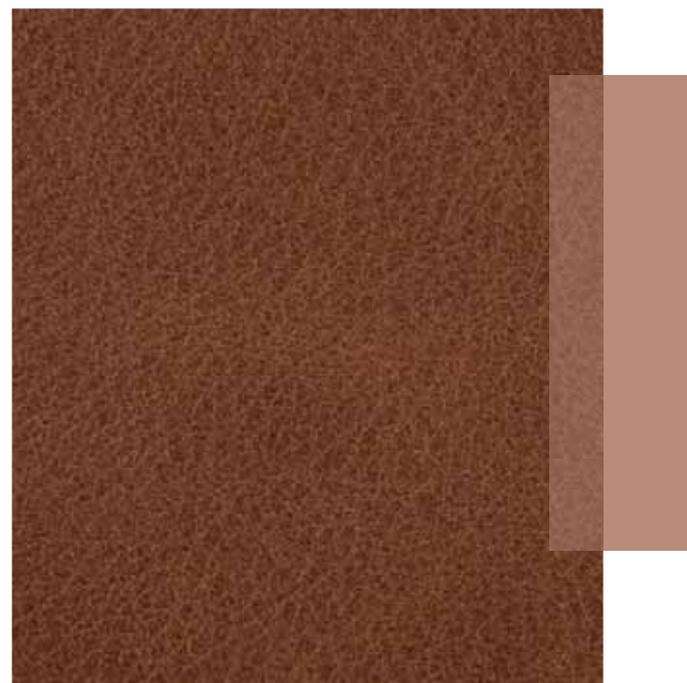
Nutzungsbedingte Veränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen (z.B. Patina bei Anilinleder oder "Lieblingsplatz")



2.2 Abfärben und Farbmigration

Helle und einfarbige Bezüge sind generell empfindlicher gegen Verschmutzung. Bitte achten Sie darauf keine nicht farbechten Textilien auf den Bezügen zu verwenden. Dies gilt nicht nur für Jeans und andere nicht farbechte Bekleidungsstoffe, sondern auch für Kissen, Decken, ... die abfärben könnten.

Sollte es doch zu einer Anfärbung des Möbelbezugs kommen, ist eine zeitnahe Reinigung des Bezugs mit geeigneten Reinigungsprodukten wichtig, um einen möglichst guten Erfolg erzielen zu können.



Bei Velours und Mikrofaserstoffen können sich bei Lieferung noch leichte Schleifstaubrückstände aus der Produktion am Stoff befinden. Diese können mit einem feuchten Lappen oder durch leichtes Absaugen mit der Polsterdüse entfernt werden. Sollte der Bezug auf Ihre Kleidung abgefärbt haben, ist dieser Farbübertrag durch einfaches Waschen des Kleidungsstücks zu entfernen.



2.3 Elektrostatische Aufladung

Möbelstoffe und synthetische Materialien besitzen eine natürliche Leitfähigkeit, können aber nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen. Ist die Luft zu trocken (meist im Winter) kann es zu elektrostatischer Aufladung kommen.

Hier reicht es die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen oder die Bezüge leicht feucht abzuwischen um das Problem zu beheben.

2.4 Farbabweichungen

Farbunterschiede zwischen Muster und Lieferung sind möglich, insbesondere bei Naturfasern, Leder und Holz, da es sich hierbei um naturgewachsene Werkstoffe handelt. Unterschiede in Farbton, Maserung und Struktur sind somit unvermeidbar. Eine Gewähr auf absolute Farbgleichheit ist nicht möglich. Bei Nachbestellungen lohnt sich daher ein vorheriger Musterabgleich.

2.5 Gebrauchslüster

Gebrauchslüster, auch Sitzspiegel genannt, treten bei allen Velours und veloursähnlichen Oberflächen auf. Durch Druck während des Gebrauchs wird der Flor des Stoffes flach gedrückt. Hier gilt: Je höher der Flor, desto größer ist der Unterschied. Durch die Polverlagerung changieren die einzelnen Fasern des Stoffes hell/dunkel oder matt/glänzend. Dies kann den Eindruck von Flecken oder Verschleiß hervorrufen. Hierbei handelt es sich jedoch um eine warentypische Materialeigenschaft, die keinen Einfluss auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Möbels hat.

Durch das leichte Abreiben mit einem feuchten Tuch kann dieser Effekt gemindert werden. Lassen Sie den Stoff komplett trocknen bevor Sie ihn wieder benutzen.

2.6 Straffe, legerere und besonders legerere Polsterung

Bei der Polsterung unterscheidet man zwischen straffer, legerer und besonders legerer Polsterung. Während bei der straffen Polsterung der Bezug auch im Gebrauch weitestgehend faltenfrei bleibt (siehe auch *Wellen-/Faltenbildung*), können bei legerer Polsterung Falten sogar ein Gestaltungselement sein. Hierbei handelt es sich nicht um einen Mangel, sondern um eine modellbedingte bzw. materialbedingte Eigenschaft und stellt somit keinen Grund zur Beanstandung dar.

Bitte beachten Sie, dass Modelle mit abnehmbarem Bezug nicht so straff gepolstert sind wie die Festpolsterversion des Modells.

Sollten Sie sich für ein Modell mit losen Kissen (mit Kammern) entschieden haben, vergessen Sie nicht die Kissen regelmäßig aufzuklopfen. Dies gehört zur üblichen Sorgfaltspflicht.



2.7 Lichtechtheit

Lichtechtheit definiert die Resistenz von Stoffen gegenüber Lichteinwirkung. Hierbei erreichen synthetische Fasern bessere Werte als Naturfasern, dunkle Töne bessere Ergebnisse als helle. Eine absolute Farbechtheit ist nicht zu erreichen. Verfärbungen können somit nie ganz vermieden werden. Um die Farbe Ihrer Bezüge möglichst lange zu erhalten, schützen Sie Ihre Möbel vor direkter Sonneneinstrahlung und starkem Kunstlicht.

2.8 Pillingbildung

Anfänglich kann es vorwiegend bei Flach- und Mischgewebe zu Knötchenbildung (Pills) durch die Nutzung kommen. Hier vermischen sich lose Partikel des verwendeten Garns mit Bekleidungsfaseln. Die Pills sind mit einem speziellen Fusselgerät einfach zu entfernen ohne den Stoff zu beschädigen. Die Entwicklung von Pills und deren Entfernung hat keinen Einfluss auf die Haltbarkeit des Stoffes.

2.9 Reibechtheit

Die Reibechtheit definiert die Widerstandsfähigkeit der Farbe eines Möbelstoffes gegenüber Abreiben oder Anfärben an andere trockene oder feuchte Textilien. Hellere Töne erzielen eine höhere Reibechtheit als dunkle Farben. (Siehe auch *Abfärben und Farbmigration* → Schleifrückstände)

2.10 Sitzkomfort

Viele unserer Modelle sind serienmäßig mit einer NOSAG Federung im Sitz ausgestattet. Die Federn nehmen das Gewicht bei Belastung auf.

Im Rücken- und Armlehnen werden zur Unterkonstruktion Gummigurte verwendet, welche für Elastizität und Formbeständigkeit sorgen. Je nach Modell (straffer oder weicher Sitzkomfort) werden verschiedene Schaumarten mehrlagig eingesetzt. Verwendet werden Polyether-Schaumstoffe (Kaltschäume), Verbundschäume oder die neusten Hybrid-Schaum-Generationen (Memory Foam), welche besonders elastisch sind, aber wieder in seine Ursprungsform zurückkehren.

GB: Für Lieferungen nach Großbritannien werden ausschließlich feuerfeste Schäume verwendet.



2.11 Sitzhärteunterschiede

Der Sitzkomfort kann bei einzelnen Modellen einer Produktfamilie aufgrund von Unterschieden in Konstruktion und Form variieren. Es ist nicht immer möglich alle Modelle mit derselben Unterfederung vorzusehen. Auch die Wahl des Bezugsmaterials (Leder, Stoff oder Kunstleder) hat einen Einfluss auf die gefühlte Sitzhärte Ihres Möbels.

Hinzu kommt eine normale, natürliche Veränderung im Gebrauch. Der Schaum wird weicher und verliert bis zu 15 % seiner Härte. Dies ist materialtypisch und stellt keinen Grund zur Beanstandung dar. Sie sollten Ihren Sitzplatz daher regelmäßig wechseln um ein ungleichmäßiges Einsitzen und

somit Muldenbildung zu vermeiden (Lieblingsplatz → siehe auch *Wellen- und Faltenbildung*).

2.12 Wellen- und Faltenbildung

Beim Einsitzen verändert sich die Sitzhärte unregelmäßig. Es ist daher wichtig einen sogenannten Lieblingsplatz zu vermeiden. Andernfalls kommt es zur Muldenbildung. Dass die Härte des Schaums zu Beginn der Nutzung um bis zu 15 % abnimmt ist ein materialtypisches Phänomen. Wie lange dieser Vorgang dauert, ist abhängig von Dauer und Intensität der Nutzung.

Zudem wird das Bezugsmaterial durch den Gebrauch unter Einfluss von Körperwärme, Feuchtigkeit und Gewicht gedehnt. So erhält das Möbel seine gebrauchstypische Optik. Es entstehen Wellen im Bezug. Diese können je nach Modell und Bezugsmaterial unterschiedlich deutlich in Erscheinung treten, sind aber durch Glattstreichen wieder zu entfernen. Generell kann man sagen, je dünner das Bezugsmaterial und je größer die gepolsterte Fläche ist, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung.

Auch sollten Sie eine punktuelle Belastung des Bezugs vermeiden. Es ist möglich, dass das Material sich nicht mehr zurückzieht, Beulen entstehen und die Oberfläche beschädigt wird.

2.13 Möbelstoffe und Eigenschaften

Sie sollten das Bezugsmaterial Ihrer Möbel nicht nur nach visuellem und modischem Aspekt aussuchen. Wichtig sind auch Gebrauchsnutzen, Reinigung, Pflegeintensität, ... Individuelle Bedürfnisse erfordern unterschiedliche Bezugsmaterialien. Hierbei muss der Preis des Stoffes nicht unbedingt ein Indikator für Robustheit und Langlebigkeit sein, sondern kann sich auch durch seine spezielle Fertigungstechnik oder verwendete Materialien rechtfertigen.



Bei Bezugstoffen unterscheidet man zwischen Natur- und Kunstfaser. Die Vorteile synthetischer Fasern sind ihre höhere Strapazierfähigkeit, Haltbarkeit, Stabilität, höhere Lichtechtheit und Reibechtheit. Naturfasern hingegen punkten dadurch, dass sie atmungsaktiv sind und Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben.

Die Bezeichnung von Stoffen erfolgt nach ihrer Oberflächenbeschaffenheit:

2.13.1 Flachgewebe

Charakterisiert sich durch eine geschlossene, glatte Oberfläche ohne Flor. Diese Stoffe haben eine schöne Optik und lassen sich ideal kombinieren. Sie sind jedoch nicht so haltbar wie Velours.

2.13.2 Webvelours

Bezeichnet man auch als Polgewebe. Die Faserenden stehen bei dieser Art Stoff aufrecht. Synthetische Stoffe bieten eine hohe Strapazierfähigkeit, neigen jedoch auch zu Sitzspiegel.

2.13.3 Flockvelours/Flockware

Hat ein samtartiges bis wildlederähnliches Aussehen. Flockvelours ist sehr haltbar, pflegefreundlich, weich und warm, ist jedoch empfindlich gegen Lösemittel und Kratzer.

2.13.4 Mikrofaserstoffe/Wirbelfliese

Haben auch ein samtartiges bis wildlederähnliches Aussehen. Wie Flockvelours ist der Stoff sehr haltbar und pflegefreundlich. Nach langem Gebrauch kann es hier jedoch zu glänzenden oder dunklen, aufgerauten Stellen kommen.

GB: Für Lieferungen nach Großbritannien werden ausschließlich feuerfeste Stoffe verwendet.

2.14 Wichtige Reinigungs- und Pflegeanweisungen für Bezugsmaterialien



Die regelmäßige Unterhaltspflege Ihrer Möbel ist der täglichen Körperpflege des Menschen gleichzusetzen. Verschmutzungen wie Staub, Sand oder Krümel, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, sollten durch regelmäßiges, leichtes Absaugen entfernt werden. Verwenden Sie hierzu immer eine Polsterbürste in Faserrichtung.

Warten Sie nicht bis deutliche Spuren einer Verunreinigung sichtbar sind. Besonders stark beanspruchte Stellen wie Armlehnen oder die Oberkante der Rückenlehne, die ständig angefasst werden, sind besonders anfällig für Verschmutzungen.

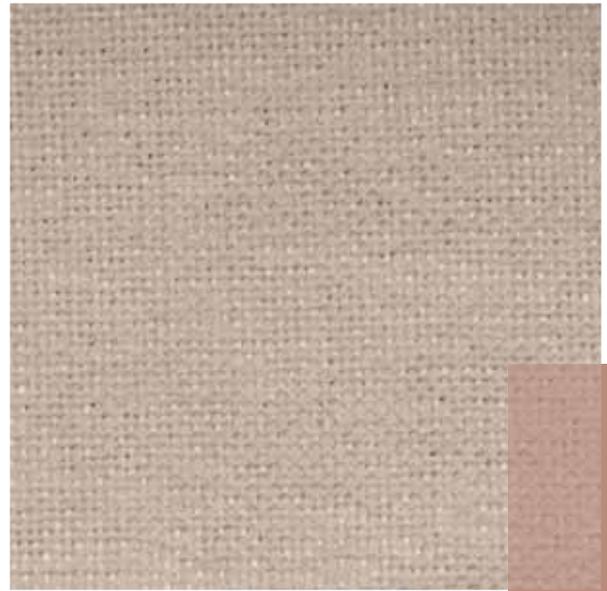
Um die Fasern Ihres Stoffes möglichst lange elastisch zu halten, reicht es den Bezug ab und an mit einem feuchten Ledertuch in Faserrichtung abzuwischen. Verwenden Sie weder Mikrofasertücher noch Dampfreiniger!

Flecken lassen sich am besten unmittelbar nach ihrer Entstehung entfernen. Tupfen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem saugstarken Tuch oder Küchenpapier ab, damit die Flüssigkeit nicht ins Gewebe eindringen kann. Nie auf der Stelle reiben.

Einige unserer Stoffe verfügen über eine Teflon® Beschichtung, die das Eindringen von Flüssigkeiten verzögert, nicht aber komplett vermeidet. Bitte beachten Sie, dass sich diese Beschichtung durch Gebrauch und Reinigung mit der Zeit verringert (abreißt).

Bei den als Aqua Clean ausgedachten Stoffen unserer Kollektion ist es möglich die meisten Flecken nur mit Wasser zu entfernen, ohne Zusatz von Reinigungsmitteln.

Welche Bezugsmaterialien über eine Teflon® Beschichtung verfügen, welche Aqua Clean sind und welche Stoffe bei Bedarf sogar mit Bleichmittel behandelt werden dürfen (Easy Clean), entnehmen Sie bitte unserem RETAIL Collection & Finishing Katalog.



Verwenden Sie zur Reinigung nur destilliertes Wasser um Kalkränder zu vermeiden. Reinigen Sie nach Möglichkeit großflächig von Naht zu Naht und immer von außen nach innen, um den Fleck nicht zu vergrößern. Testen Sie das Reinigungsmittel (alkali-, ölfrei und pH-neutral) an einer nicht sichtbaren Stelle um sicher zu stellen, dass das Produkt den Bezug nicht angreift. Entfernen Sie nach der Reinigung sorgfältig alle Rückstände des Reinigungsmittels, da diese sonst zu einer schnelleren Wiederanschmutzung führen können.

Geeignete Pflegeprodukte finden Sie unter www.moebelpflegeshop.de.

Wenn Sie sich für ein Modell mit abnehmbarem Bezug entschieden haben, reinigen Sie diesen immer nach den Angaben des Waschetiketts. Verwenden Sie ausschließlich flüssiges Feinwaschmittel (PH-neutral, parfümfrei und ohne Ölanteile) oder flüssige Neutralseife ohne Bleichmittel.

Bitte beachten Sie, dass raue Bekleidungsstoffe, Verschlüsse, Nieten, scharfe Kanten, ... die Bezüge beschädigen können. Drehen Sie daher zum Waschen die Bezüge auf links, schließen Sie eventuell vorhandene Reißverschlüsse und schützen Sie die Bezüge vor Beschädigungen durch das Klettband. Nicht schleudern.

Die Bezüge noch leicht feucht wieder über die Gestelle ziehen und zu Ende trocknen lassen. Im feuchten Zustand dehnen sich die Fasern leichter. Auch wenn die Stoffe ab Werk vorgewaschen sind, können Stoffe mit Baumwollanteil 2-3 % einlaufen.

Benutzen Sie das Polstermöbel erst wieder nach vollständiger Trocknung.

2.15 Kunstleder

Kunstleder ist ein Sammelbegriff unter welchem alle lederähnlichen Verbundstoffe zusammengefasst werden. Die Beschichtung des Kunstleders kann unterschiedlich sein. Somit sind - genau wie bei Stoffen und Leder - die Eigenschaften der verschiedenen Oberflächen nicht zu vergleichen.



Allgemein bezeichnet man Kunstleder als pflegefreundliche, langlebige Alternative zu Leder. Trotzdem ist eine regelmäßige Reinigung stark frequentierter Bereiche zu empfehlen, da Kontaktverschmutzungen wie Schweiß, Körpercremes und Fett auf lange Sicht das Kunstleder angreifen, den enthaltenen Weichmacher entziehen und eine chemische Reaktion hervorrufen können. Verhärtung, Verfärbung und Reißen der Oberfläche können die Folge sein.

Verwenden Sie zur Reinigung destilliertes Wasser, Seifenlauge und ein Baumwolltuch. Vermeiden Sie den Kontakt mit lösemittelhaltigen, alkalischen oder scheuernden Reinigungsmitteln. Entfernen Sie nach der Reinigung sorgfältig alle Rückstände des Reinigungsmittels, da diese sonst zu einer schnelleren Wiederanschmutzung führen können. Anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch nachtrocknen.

Im Gegensatz zu Leder muss Kunstleder nicht nachgefettet oder gecremt werden. Verwenden Sie daher keine Lederprodukte. Geeignete Pflegeprodukte finden Sie unter www.moebelpflegeshop.de.

2.16 Lederarten und Eigenschaften

Leder gilt im Allgemeinen als natürliches, edles Bezugsmaterial. Für eine Essecke werden oft bis zu 4-5 Lederhäute verarbeitet.

Die Tiere haben unter unterschiedlichsten Bedingungen gelebt. Unterschiede in Struktur, Farbabweichungen sowie Natur- und Wachstumsmerkmale sind naturbedingt und eine warentypische Eigenschaft. Diese Lebenszeichen wie Insektenstiche, Mastfalten, ... beeinträchtigen weder den Wert noch die Haltbarkeit des Leders, sondern machen aus jedem Möbel ein Unikat.



Die Pflege bei Leder ist wichtig, da der Bezug ansonsten austrocknen kann und das Leder brüchig wird.

Generell kann man sagen, je naturbelassener und je teurer das Leder, desto empfindlicher ist es.

2.16.1 Gedecktes Leder

Gedecktes Leder bezeichnet man auch als pigmentiertes Leder. Durch eine Farbschicht auf der Oberfläche des Leders werden die Poren verschlossen und es entsteht ein gleichmäßiges Bild mit wenigen Naturmerkmalen. Flüssigkeiten dringen nicht so schnell ins Leder ein.

Gedecktes Leder ist durch seine versiegelte Oberfläche pflegefreundlich und robust. An stark beanspruchten Stellen kann es durch den Gebrauch zu Farbabrieb kommen.

Für die Alltagsreinigung reicht es das Leder mit einem trockenen Tuch (kein Mikrofaser) zu entstauben.

2.16.2 Anilin-Leder

Als Anilin-Leder bezeichnet man ein mit Anilinfarbstoffen durchgefärbtes Leder. Dieses in der Regel sehr teure und wertvolle Leder gilt als besonders atmungsaktiv, hautfreundlich und nimmt die Körperwärme schnell an. Da es sich um ein offenporiges Leder ohne Pigmentschicht handelt, ist es jedoch verschmutzungsanfälliger als ein gedecktes Leder und verlangt eine sorgsame Nutzung. Durch sein transparentes Erscheinungsbild sind alle Naturmerkmale, sowie Farb- und Strukturunterschiede, Lederflecken, Narben, Hautfalten, Zeckenbisse, Heckenrisse, ... sichtbar und erwünscht.

Aufgrund dieser Eigenschaften ist ein Abweichen von der Musterware möglich.

Das Leder kann mit der Zeit ausbleichen und im Gebrauch speckig werden (Patina).

Zur Alltagspflege reicht ein trockenes Staubtuch oder eine weiche Bürste.

Flecken sollten sofort nach dem Entstehen mit einem Frottee oder Haushaltstuch aufgesaugt werden. Nicht reiben! Restflecken können mit einem leicht feuchten Frotteetuch gesäubert werden. Nicht zu nass, um Ränder zu vermeiden und immer von außen nach innen um den Fleck nicht zu vergrößern. Trocknen Sie die Stelle anschließend mit dem Fön auf Kaltluftstufe nach

2.16.3 Rauleder

Bei unserem Rauleder handelt es sich ebenfalls um ein Anilinleder, dessen weicher, samtiger Griff durch die von Hand angeschliffene Oberfläche

hervorgerufen wird. Die Naturmerkmale wie Narben, Insektenstiche, ... können durch die Nutzung im Laufe der Zeit deutlicher hervortreten (siehe auch *Anilin-Leder*).

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung von Pflege- oder Reinigungsprodukte die Haptik des Leders verändern können.

2.17 Leder: Reinigung und Pflege

Licht kann nicht nur die Optik, sondern auch die Haptik des Leders verändern. Bitte achten Sie daher stets darauf, Ihr Möbel keinem direkten Sonnenlicht oder starkem Kunstlicht auszusetzen. Vermeiden Sie auch die Nähe zu aktiven Heizquellen, da diese das Leder austrocknen, porös und brüchig machen.

Die normale Unterhaltspflege bedarf lediglich eines Staubwedels oder ein gelegentliches Abwischen mit einem trockenen Tuch. Flecken lassen sich am besten unmittelbar nach ihrer Entstehung entfernen. Tupfen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem saugstarken Tuch oder Küchenpapier ab damit die Flüssigkeit nicht ins Leder eindringen kann. Reiben Sie niemals über die Stelle.

Fettflecken bei naturbelassenem Leder (Anilin- und Rauleder) nicht behandeln. Diese ziehen häufig ins Leder ein und werden nach Wochen unsichtbar.

Verwenden Sie keine Lösungsmittel. Diese können die Oberfläche des Leders angreifen.

Geeignete Pflegeprodukte finden Sie unter www.moebelpflegeshop.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihr Möbelhaus.

2.18 Holzteile

Das nicht sichtbare Gestell der meisten Modelle besteht aus massiver Buche.

Bei den sichtbaren Teilen können Sie zwischen verschiedenen Farbtönen in Buche, Eiche oder Nussbaum wählen.

Bitte beachten Sie, dass eventuell vorhandene Holzarmlehnen der entsprechenden Oberflächenbehandlung gemäß (lackiert oder geölt) gepflegt werden müssen.



Lacke bilden eine Schutzschicht für das Holz. Speziell bei Armlehnen sollte man dennoch darauf achten, dass diese regelmäßig gereinigt werden (Wasser, pH-neutrale Seife), um zu vermeiden, dass der Lack durch Kontaktverschmutzungen wie Schweiß, Körpercremes und Fett angegriffen wird und seine Schutzfunktion verliert.

Bei geölten Oberflächen zieht das aufgetragene Öl in das Holz ein und verschließt – im Gegensatz zur Lackierung – die Poren des Holzes nicht. Geölte Armlehnen und Füße sind somit empfindlicher als bei lackierten Oberflächen. Bei Bedarf kann die Oberfläche des Holzes mit einem feinen Schleifpapier angeschliffen und nachgeölt werden. Bitte beachten Sie, dass dies nur bei natur-geölten Farbtönen, nicht aber bei gebeizten Tönen möglich ist. Sollten Sie sich nicht sicher sein, kontaktieren Sie vorab Ihren Vertragspartner.

2.19 Metallgestelle

Verschiedene unserer Modelle sind wahlweise auch mit Metalluntergestellen erhältlich. Diese bedürfen keiner speziellen Pflege. Sollten Sie die Untergestelle feucht abwischen, stellen Sie sicher, dass die Gestelle anschließend abgetrocknet werden um Roststellen zu vermeiden.

Sollten Sie eine pH-neutrale Spülmittellösung zur Reinigung verwenden wollen, achten Sie darauf, dass keine Seifenrückstände auf den Untergestellen zurückbleiben, da diese andernfalls zu Streifen oder Flecken führen können.

2.20 Funktionsteile

Einige unserer Modelle sind mit Funktionen wie z.B. einem Drehmechanismus ausgestattet. Diese Teile bedürfen keiner besonderen Wartung. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Mechanismen im Gebrauch ein gewisses Geräusch verursachen. Dies ist unumgänglich und stellt keinen Grund zur Beanstandung dar.



GEWÄHRLEISTUNG

Wir sind stets darauf bedacht eine gleichbleibend hohe Qualität zu liefern. Durch eigene Prüfgeräte werden Qualität, Komfort und Langlebigkeit der Modelle schon vor ihrer Einführung getestet.

Sollte es während der gesetzlichen Gewährleistung doch zu einer Beanstandung kommen, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Vertragspartner und lassen Sie ihm eventuelles Bildmaterial zukommen. Dieser wird uns Ihre Beanstandung mit den notwendigen Informationen weiterleiten.

Bitte beachten Sie, dass sogenannte Verbrauchsmaterialien wie Stuhlgleiter oder Gasdruckfedern, Verschleißteile sind und somit von der Gewährleistung ausgeschlossen.



mobitec

stockbergerweg 11
B - 4700 eupen
www.mobitec.be

RJP EUPEN - MWST. BE 0441.528.261

